



Heidenkammer Kirche

Tiefenbacher
Gemeindeblatt

Inhalt:

Kita Bau
Neubau Schulturnhalle Ast
Viola Kübler – Neue stellvertretende
Schulleitung in Kronwinkl/Ast
Feuerwehrhaus Tiefenbach
Einweihung d. Teilabschnittes LA 17
Feuerwehr Ast
Breitbandausbau abgeschlossen
Beregnungsanlage für Sportplätze
Tiefenbach und Ast
Dank den Betreuern des
Ferienprogramms 2016
Schulklassen zu Besuch im Rathaus
Dank für die Christbaumspende
Praktikantin im Rathaus
Martinusweg quert Tiefenbach
Informationen der Gemeinde
Künstlergruppe Tiefenbach/Ast
FF Tiefenbach
Kulturkreis für die Gemeinde Tfb.
DJK Ast
Offenes Astwerk
Seniorentreff
Pressemitteilung LAKUMED
Neue Müllgebühren ab 2017

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Tiefenbach
Hauptstraße 42
84184 Tiefenbach
gemeindetiefenbach
@tiefenbach-gemeinde.de

Telefon: 08709/9211-0
Fax: 08709/9211-20
www.tiefenbach-gemeinde.de

Rathausöffnungszeiten:

Mo – Fr 07.30 – 12.00 Uhr
Di 13.30 – 16.30 Uhr
Do 13.30 – 18.00 Uhr

Bürgersprechstunde:

Donnerstag 13.30 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeisterin Birgit Gatz
Titelfoto: Elfriede Haslauer
Druck: Schmerbeck GmbH
Gutenbergstr.12
84184 Tiefenbach

*Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2017
wünscht Ihnen*

Birgit Gatz

*Birgit Gatz
1. Bürgermeisterin*



Kita Bau

In den letzten Sitzungen des Gemeinderates sind die weitergehenden Beschlüsse zum Bau der Kindertagesstätte in Tiefenbach gefallen. Nun kann der Förderantrag gestellt und im Frühjahr mit dem Bau begonnen werden. Bis der Betrieb Ende 2017/Anfang 2018 mit 3 Krippengruppen (38 Plätze) und 2 Kindergartengruppen (50 Plätze) aufgenommen werden kann, gibt es im Kindergarten St. Georg in Ast eine zu-

sätzliche Gruppe, damit so viele Kinder wie möglich in der Gemeinde betreut werden können. Vielen Dank an Frau Hilking und ihr Team für die Unterstützung.

Interessierte Eltern können ihr Kind bereits jetzt unverbindlich für einen Platz vormerken lassen. Endgültige Zusagen können erst dann gegeben werden, wenn der Zeitpunkt der Eröffnung fest steht.

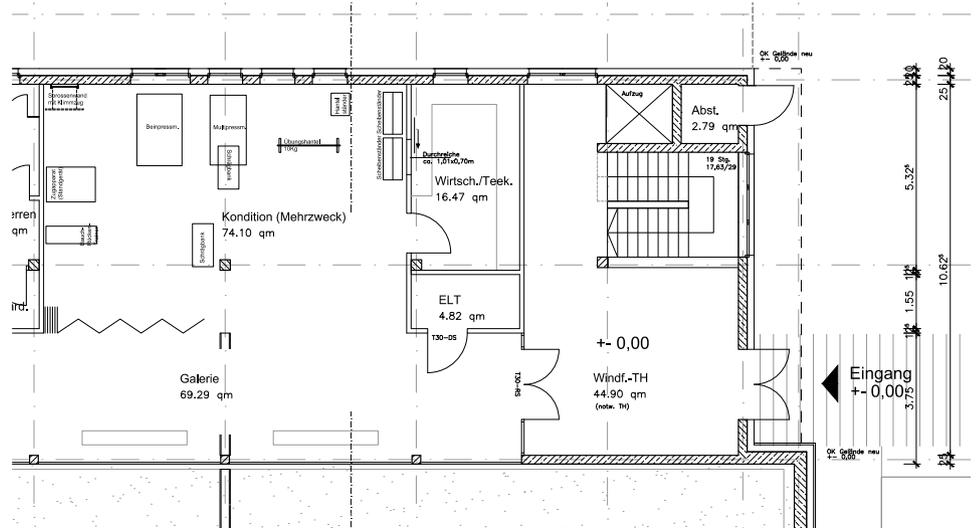
Kontakt: verwaltung@tiefenbach-gemeinde.de



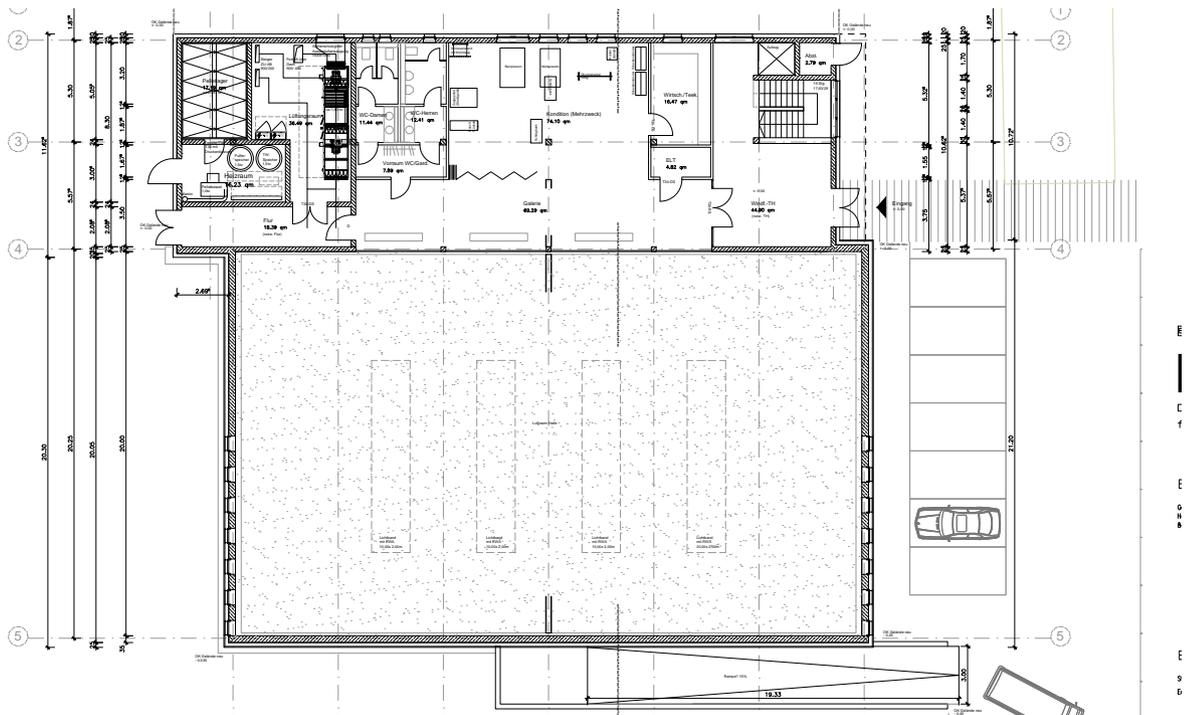
Neubau Schulturnhalle Ast

Der Förderantrag ist bereits gestellt und der vorgezogene Baubeginn ist im April 2017, soweit bis dahin die Zusage der Regierung von Niederbayern vorliegt.

Ausschnitt OG



Grundriss EG



Neue stellvertretende Schulleitung in Kronwinkl-Ast

Durch den Weggang von Konrektorin Sibylle Wallner, die die Schulleitung an der Grund- und Mittelschule Velden übernommen hat, übernimmt Frau Viola Kübler nicht nur das Amt als neue Konrektorin sondern auch die Funktion der Schule/Wirtschaftsexpertin im Landkreis Landshut von ihrer Vorgängerin. Weiter ist sie für das Schulamt als MuBiK-



Viola Kübler

Beauftragte (Mittelschulen und Berufsschulen in Kooperation) tätig und schließlich koordiniert sie die Schülersprecher und Verbindungslehrer im ganzen Landkreis. Eine umfassende Aufgabe, die sich neben der verantwortlichen Tätigkeit als stellvertretende Schulleiterin einer großen Landkreisschule nun ausübt.

Die letzten Jahre wirkte sie an der Mittelschule Buch. Dort hatte sie neben der Klassenleitung auch schon viele weitere Ämter inne, z.B. als Verbindungslehrerin, MuBiK-Beauftragte oder Buslotsenbeauftragte. Auch hat sie sich besonders für die Berufsorientierung interessiert und bei der Berufe-Schau in Vilsbiburg mitgeholfen.

Wir freuen uns Frau Viola Kübler als neue Konrektorin an der Grund- und Mittelschule Kronwinkl-Ast begrüßen zu dürfen.

Feuerwehrhaus Tiefenbach



Die Arbeiten am Feuerwehrhaus Tiefenbach schreiten voran, bald können die Wohnungen bezogen werden.

Einweihung des Teilabschnittes LA 17 zwischen Ast und Gütersdorf

Am 31.10.2016 um 10:45 Uhr wurde der Teilabschnitt LA 17 zwischen Ast und Gütersdorf eingeweiht und gesegnet.

Herr Landrat Peter Dreier, Mitglieder des Bauausschusses des Kreistages, Herr Pfarrer Gabrüs, Mitglieder des Ge-



meinderates und Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde durfte Frau Bürgermeisterin Gatz bei der Eröffnung begrüßen.

Der Zeitplan wurde eingehalten und das Projekt innerhalb 5 Monaten realisiert.

Die neue Verkehrsführung trägt zur Verkehrssicherheit in diesem Abschnitt bei und die Errichtung des Geh- und Radweges wertet die Gegend auch im Rahmen der Freizeitgestaltung auf. Gerade an Wochenenden und an Feiertagen kann man den zunehmenden Radfahrerverkehr beobachten, unterstützt durch die Verbreitung der E-Bikes. Daher ist es wichtig, sichere Verkehrswege in der Gemeinde anzubieten.

Erfreulich war auch, dass der Ausbau der LA 17 nicht am Ortseingang Gütersdorf enden musste. Auch hier zeigten sich Anlieger an der Durchgangsstraße bereit, der Gemeinde Grund zu verkaufen, um einen Gehweg durch den Ortsteil realisieren zu können. Leider war aufgrund der örtlichen Gegebenheiten der Bau eines Geh- und Radweges nicht möglich, da die hierfür vorgeschriebene Breite an vielen Stellen nicht umsetzbar war. Radfahrer sollen aber auf dem Gehweg geduldet werden. Mit dem Wegebau konnte auch eine durchgehende Straßenbeleuchtung realisiert werden, die bei den Bewohnern gut angenommen wird, sichert sie nun auch in der dunklen Jahreszeit den Schulweg für die Kinder.



Das neue Feuerwehrauto für die Feuerwehr Ast ist da!

Fast ein Jahr nach Auftragserteilung vom 08.12.2015, war es am 28.10.2016 so weit.

Eine Delegation von 6 Feuerwehrmännern und Bürgermeisterin Gatz haben sich auf den Weg gemacht und das Fahrzeug höchstpersönlich in Landau abgeholt und nach Hause gebracht. Beim Anblick des neuen Feuerwehrautos leuchten sogar bei erwachsenen Männern die Augen. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, als Feuerwehrmann die Möglichkeit zu bekommen, ein funkelnagelneues und mit modernster Technik ausgestattetes Feuerwehrfahrzeug entgegennehmen zu können“, sagte Rainer Knoll. So gab es mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch am gleichen Spätnachmittag ein herzliches Willkommen, mit warmen Leberkäs und kalten Getränken. Groß und Klein konnten das Fahrzeug bestaunen und Probesitzen. Die eigentliche Segnung und offizielle Vorstellung findet im Rahmen des Bürgerfestes am 30.07.2017 statt.

Insgesamt kostet die Neuanschaffung die Gemeinde etwa 78.222 €, wobei es einen Zuschuss in Höhe von 10.500 € von Freistaat Bayern und eine Kostenbeteiligung von 10.900 € von der Feuerwehr Ast gegeben hat.



Breitbandausbau in der Gemeinde Tiefenbach abgeschlossen

Seit Ende September können rund 360 Haushalte in Tiefenbach Erschließungsgebiet „Ober-, Untergolding, Zweikirchen, Gütersdorf und Gleißenbach mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde im Netz surfen. Und das ist nicht alles: Das neue Netz ist so leistungsstark, dass Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich sind. Die Bürgerinnen und Bürger von Tiefenbach können jetzt alles aus einer Hand bekommen.

„Das Warten hat sich gelohnt. Ab **sofort** können alle die schnellen Internetanschlüsse online, telefonisch oder im Fachhandel buchen“, sagt Helmut Kiening, Vertriebsbeauftragter der Deutschen Telekom. „Eine moderne digitale Infrastruktur ist ein Standortvorteil – für die gesamte Kommune, aber auch für jede einzelne Immobilie“, freute sich Bgm. Gatz.

Je näher die Glasfaserleitung an die Kundenanschlüsse heranreicht, desto höher ist das Tempo. Deshalb verlegt die Telekom jetzt Glasfaser bis in die Multifunktionsgehäuse (MFG), den großen grauen Kästen am Straßenrand, einer Art Mini-Vermittlungsstelle. Im MFG wird das Lichtsignal in ein elektronisches Signal gewandelt und über das bestehende Kupferkabel zum Anschluss des Kunden übertragen.

Dafür wird Bandbreite benötigt

Für das einfache Surfen, das Lesen von E-Mails und selbst für das Herunterladen von einzelnen Musiktiteln reichen DSL-Geschwindigkeiten. Mit VDSL ist mehr möglich: Telefonieren, Surfen und Fernsehen ist über diesen Anschluss gleichzeitig möglich. Die hohe Datenrate von VDSL verkürzt die Ladezeiten von Webseiten und Dokumenten erheblich und Streaming-Angebote von Musik Anbietern und Videportalen laufen ruckelfrei.

Weitere Informationen

Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren.

Ausbaupläne:

www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland

Wichtig:

Für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit. Die schnellen Bandbreiten müssen immer aktiv beauftragt werden. Dazu stehen alle nachfolgenden Vertriebskanäle zur Verfügung:

- Neukunden: 0800 330 3000 (kostenlos)
- Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenlos)
- Kleine und mittlere Geschäftskunden 0800 330 1300 (kostenlos)
- www.telekom.de

Und natürlich beraten die Mitarbeiter in allen Telekom Shops und die Fachhändler gerne.

Für die wenigen Haushalte, die trotz des umfangreichen Ausbaus noch nicht optimal versorgt sind, gibt es ein Förderprogramm des Bundes. Unter der Federführung des Landratsamtes findet z.Z. eine konkrete Bedarfserhebung statt.



li. Herr Helmut Kiening von der Telekom, Mitte Frau Melanie Kleinert von der Gemeindeverwaltung und re. Frau Bürgermeisterin Birgit Gatz

Beregnungsanlage für die Sportplätze Tiefenbach und Ast

Noch im Herbst sind die Bagger angerollt, um an den beiden Sportanlagen in Tiefenbach und in Ast die Vorbereitungen für die Installation von Beregnungsanlagen für die beiden Fußballplätze vorzubereiten. Zunächst wurden Wassertanks in den Boden eingebracht, die dann bei Bedarf die Beregnungsanlagen, die unterirdisch in die Felder eingebaut wird und diese von dort aus beregnen, speist. Mit dem Anlagenbau selbst ist, je nach Witterung, in der nächsten Zeit zu rechnen. Damit soll im Frühjahr der Anpfiff ungehindert erfolgen.



Dank an alle Betreuer des Sommerferienprogramms 2016

Die ehrenamtlichen Betreuer des Sommerferienprogramms trafen sich vor kurzem zu einem gemütlichen Beisammensein mit Abendessen im Landgasthof Hahn.

Bürgermeisterin Gatz hatte eingeladen, um sich bei allen für die reibungslose Durchführung der Veranstaltungen zu bedanken. Bei der Breite des Angebots war für jeden etwas dabei. Ohne Probleme ging die geschaltete Anmeldung übers Internet für das Ferienprogramm über die Bühne. Die Eltern konnten ihre Kinder von zu Hause aus anmelden und die Kursgebühr überweisen oder bar bei der Gemeinde einzahlen.

Die meisten Veranstaltungen waren ausgebucht oder sogar überbucht.

Unter den Top 3 waren in diesem Jahr die Aktion bei der Feuerwehr, „Woher kommt der Bentonit“ und „Backen in der Backstube“. Aber auch die Geisterführung auf der Burg Trausnitz, die Fackelwanderung, Schnupperschießen in Zweikirchen und noch einige mehr, waren sehr gut nachgefragt. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und alle Veranstaltungen gingen reibungslos über die Bühne. Leider ist die Bootsfahrt buchstäblich, wegen schlechten Wetters, ins Wasser gefallen. Auch der Ausweichtermin musste wegen Hochwasser abgesagt werden.

Insgesamt gingen 219 Anmeldungen von 125 Teilnehmer/innen ein. Diese Zahlen sprechen für das vielseitige und abwechslungsreiche Angebot der Veranstalter, die sich Jahr für Jahr etwas Spannendes einfallen lassen.



Schulklassen zu Besuch im Rathaus

Am 27.10.2016 und am 08.11.2016 besuchten die Klassen 4c und 4b der Grundschule Kronwinkl/ Ast mit ihren Lehrerinnen Frau Kuhlik und Frau Kunz die Bürgermeisterin der Gemeinde Tiefenbach, Frau Birgit Gatz.

Bei einer Führung durch das Rathaus konnten sich die Schülerinnen und Schüler einen Einblick über die einzelnen Bereiche einer Gemeindeverwaltung verschaffen und viele Fragen an die Mitarbeiter stellen.

Beeindruckt waren die Schülerinnen und Schüler vom Bürgerbüro. Dort bekamen die Kinder nicht nur einen kleinen Einblick in das Standesamtswesen und Ordnungsamt, son-



Schulklasse 4c von Frau Kuhlik



Schulklasse 4b von Frau Kunz

dern konnten anhand ihrer Geburtsdaten nachsehen ob sie schon einen eigenen Pass besitzen. Danach ging es weiter in die Kasse mit betretbaren Tresor der für die jungen Besucher besonders interessant war, zum Bauamt und in die Kämmerei. Auch dort hatten die Kinder die Gelegenheit viele Fragen zu stellen.

Am Ende ging es dann in den Sitzungssaal des Rathauses. Hier konnten die Kinder sehen wo die Gemeinderatssitzungen stattfinden und auch am Ratstisch Platz nehmen.

Bei Butterbreze, Orangensaft und guter Laune beantwortete Bürgermeisterin Gatz die zahlreichen Fragen der Kinder, die sie im Unterricht vorbereitet hatten.

Dank für die Christbaumspende

Bürgermeisterin Birgit Gatz bedankt sich sehr herzlich bei Familie Gänsbacher für den wundervollen Christbaum, der seit dem 1. Advent unser Rathaus schmückt.



Russische Studentin als Praktikantin im Rathaus

Seit 25 Jahren besteht zwischen dem Landkreis Landshut und dem Rayon Nowosibirsk eine Partnerschaft. Im Rahmen dieser Partnerschaft waren auch zwei russische Studenten der Verwaltungsakademie Nowosibirsk für drei Wochen zu Gast im Landkreis Landshut. Olga Kuznetcova absolvierte dieses Praktikum vom 10. bis 28. Oktober 2016 im



Rathaus der Gemeinde Tiefenbach. In den drei Wochen des Aufenthalts erhielten die Studenten einen umfassenden Einblick in eine Kommunalverwaltung und den öffentlichen Dienst, aber auch in bayerisches Kulturgut. Frau Kuznetcova lernte verschiedene Sachgebiete kennen, besuchte mit Frau Bürgermeisterin Gatz verschiedene Termine und half bei laufenden Aufgaben in der Gemeinde. Außerdem wurden die Studenten aus Nowosibirsk auch mit Aufgaben und Einrichtungen des Landkreises vertraut gemacht. Dazu gehören Besuche des Amtsgerichts, des Kreistages, der Hochschule Landshut, des Landratsamtes Landshut und des Flughafens München mit Flughafenrundfahrt.

Durch die private Unterbringung bei der Familie Biberger ist ein sehr persönlicher Kontakt gegeben. Die freien Wochenenden waren voller Aktivitäten, um den Gästen die Schönheiten Bayerns zu zeigen. Mitglieder des Freundeskreises sowie die Gastfamilien, haben Ausflüge nach Landshut, Salzburg, Berchtesgaden, Altötting, Burghausen, Regensburg und München organisiert. Von der Landschaft und der Gastfreundschaft in Bayern waren sie begeistert. Dies zeigt auch der von Olga Kuznetcova verfasste Bericht über ihre Zeit bei uns: „Die ersten Tage war ich mit meiner deutschen Aussprache sehr unsicher und mit dem bayerischen Dialekt

hatte ich am Anfang ein bisschen Schwierigkeiten. Aber daran habe ich mich schnell gewöhnt und je länger ich da war, umso besser wurde mein Deutsch. Die Arbeit im Rathaus war für mich sehr interessant und ich habe viele Erfahrungen sammeln können. Ich bin ganz begeistert von der bayerischen Kultur und nehme viele schöne Erinnerungen, jede Menge Erinnerungsgeschenke und ein Dirndl mit nach Hause und bedanke mich herzlich bei der Bürgermeisterin und bei allen Mitarbeitern des Rathauses für ihre Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Für mich war das Praktikum und der Aufenthalt in Tiefenbach eine wichtige Erfahrung und ich hoffe dass ich einmal alle besuchen kommen kann“.

Der Martinusweg quert Tiefenbach

In Tiefenbach kann man künftig auf den Spuren des Heiligen Martin wandern. Die „Via Sancti Martini“ verbindet die Martinikirchen und Orte mit Martinstraditionen. Sie ist ein Teil der Kulturstraßen in Europa. Ausgehend vom Geburtsort des heiligen St. Martin Szombathely (Ungarn) führt sie bis nach Tours in Frankreich, wo sich seine Grabstätte befindet. Professor Dr. Rainer Roth als Vertreter des Passauer Martinusweg-Organisationsteams kümmerte sich vorrangig um die



Strecke zwischen Oberösterreich, Passau, Landshut bis nach Dachau. Hierbei quert dieser Weg auch die Gemeinde Tiefenbach. Entsprechende Ausschilderungen finden sich zwischen Landshut und Eching.

Räum- und Streudienst durch den gemeindlichen Bauhof

Bei Schneefällen und überfrierender Nässe auf den Fahrbahnen räumt und sichert der Einsatzdienst unseres gemeindlichen Bauhofes die öffentlichen Straßen und Wege in unserem Gemeindegebiet.

Bereits ab ca. 04.00 Uhr wird mit den Hauptverkehrsbereichen begonnen. Ein Räum- und Streudienst auf Siedlungsstraßen und Nebenstrecken erfolgt nur dann, wenn übermäßiger Schneefall und extreme Glätte einen Einsatz durch die Gemeinde erfordern.

Eine Verpflichtung der Gemeinde zum Winterdienst besteht innerhalb geschlossener Ortschaften nur an verkehrswichtigen und gefährlichen Straßenstellen, wobei die Streupflicht eine allgemeine Straßenglätte voraussetzt. Der Umfang und die Dringlichkeit der Räumspflicht auf öffentlichen Straßen richten sich grundsätzlich nach der Verkehrsbedeutung und der Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Straßen von großer Verkehrsbedeutung sind zuerst zu räumen, sodass sie den tatsächlichen Bedürfnissen des Verkehrs, dem sie gewidmet sind, entsprechen. Als verkehrswichtig im Sinne der Rechtsprechung gelten nur Hauptverkehrs- und Durchgangsstraßen, sowie sonstige Verkehrsmittelpunkte, auf denen erfahrungsgemäß mit stärkerem Verkehrsaufkommen zu rechnen ist.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass Siedlungsstraßen nicht mehr geräumt und gestreut werden, wenn die Durchfahrt infolge von Dauerparken und / oder Baum- und Strauchüberhang stark beeinträchtigt oder tatsächlich unmöglich ist.

Rückschnitt der in den öffentlichen Verkehrsraum wachsenden Hecken, Bäume und Sträucher

Regelmäßig gehen beim Ordnungsamt Hinweise und Beschwerden ein, die uns zeigen, dass die Sicht an Kreuzungen, Einmündungen sowie Geh- und Radwegen durch

überhängende Äste oder zu breit und zu hoch wachsende Hecken behindert wird. Zudem beeinträchtigen zugewachsene Straßenlampen und Verkehrsschilder an Grundstücksgrenzen erheblich die Verkehrssicherheit.

Die Gemeinde Tiefenbach bittet die Grundstückseigentümer daher darauf zu achten, dass keine Anpflanzungen von ihren Grundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum hinein wachsen. Hecken, Bäume und Sträucher sind rechtzeitig soweit zurückzuschneiden, dass alle Verkehrsteilnehmer den öffentlichen Verkehrsraum ungehindert und ohne Gefahr nutzen können.

Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßeneuchten und Verkehrszeichen sind soweit zurückzuschneiden, dass die Leuchten in ihrer Beleuchtungsfunktion nicht behindert werden und die Verkehrszeichen problemlos aus mehreren Metern Entfernung gesehen werden können.

Aus Art. 29 BayStrWG ergibt sich für jeden Grundstückseigentümer/-besitzer die Pflicht, Bäume und Sträucher, die in öffentliche Straßen und Gehwege hinausragen, soweit auszuasten und zu beschneiden, dass sowohl der Fußgängerverkehr als auch die Sicht in der Fahrbahn und auf die Verkehrszeichen nicht durch Zweige behindert wird.

Allgemein ist über Gehwegen ein Raum von mindestens 2,40 m Höhe und über Fahrbahnen von mindestens 4,50 m von jedem Buschwerk freizuhalten. An Kurven und Straßeneinmündungen sind Pflanzen so niedrig zu beschneiden, dass eine einwandfreie Verkehrsübersicht gesichert ist.

Aufschlussreiche und verständliche Antworten auf drängende Fragen bezüglich des Nachbarrechtes bietet nun eine Broschüre des Bayerischen Justizministeriums. Auf 20 Seiten wird anschaulich die rechtliche Situation erklärt.

Die Broschüre kann direkt beim Bestellservice der Staatsregierung unter Tel. 089/122220 oder online unter bestellen.bayern.de geordert werden.

Unter www.justiz.bayern.de kann die Broschüre auch als PDF-Datei runtergeladen werden.

Vielen Dank an alle Grundstückseigentümer, die ihre Hecken und Sträucher regelmäßig zurückschneiden.

Aufruf an alle Hundebesitzer!

Bitte gefüllte Hundetüten ausschließlich in öffentliche Müllentsorgungseinrichtungen werfen. Private Mülltonnen stehen ausschließlich zu privaten Zwecken zur Verfügung.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Der Wertstoffhof ist am 24. Dezember geschlossen und am 30. u. 31. Dezember wieder zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Christbaumabholdienst – KLJB Ast

Die KLJB holt am 7.1. und 21.1. die Weihnachtsbäume ab.

Ein arbeitsreiches Jahr hat einen schönen Abschluss gefunden

Die Vernissage der Künstlergruppe Tiefenbach und Ast war ein voller Erfolg. Nach 2 Jahren war es wieder soweit, und die Mitglieder der Künstlergruppe freuten sich darauf, ihre Werke den Besuchern präsentieren zu können. Mit den Reden von Herrn Pfarrer Rother, unserer Bürgermeisterin Frau Gatz, und dem Festredner Herrn Prof. Dr. Karbach wurde durch einen unterhaltsamen Abend geführt. Viele Besucher, auch von außerhalb der Gemeinde, waren gekommen. Und musikalisch begleitet von Herrn Mauerberger war die Vernissage rundum gelungen. Auch am anschließenden Wochenende war die Ausstellung sehr gut besucht.

Für die Mitglieder der Künstlergruppe neigt sich das Jahr 2016 erfolgreich dem Ende zu. Was folgt, ist die Jahreshauptversammlung, in der man die vergangenen Monate Revue passieren lässt, und die ersten Pläne für das Jahr 2017 bespricht. Wünsche und Anregungen für die Jahresplanung werden angenommen. Z. B. wie in den vergangenen Monaten, das Zeichnen mit Frau Rieck-Sonntag, der Ausstellungsbesuch von „Jaquin Sorolla“, oder aber der „Offene Mal-Abend“ für interessierte Gemeindemitglieder.

Was plant die Künstlergruppe für das kommende Jahr?

Förderprogramm Digitalbonus-Bayern

Die Digitalisierung stellt vor allem kleinere und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Mit dem neuen Förderprogramm „Digitalbonus.Bayern“ unterstützt der Freistaat nun unsere Unternehmen bei der Digitalisierung ihrer operativen Bereiche. Gefördert werden digitale Produkte, Prozesse und Dienstleistungen sowie die IT-Sicherheit im Unternehmen. Interessierte Unternehmen können ihre Anträge über ein Onlineformular unter <http://www.digitalbonus.bayern/antragstellung/> bei der Regierung von Niederbayern stellen.

Weitere Informationen sind unter <http://www.digitalbonus.bayern/> abrufbar.

Ansprechpartner bei der Regierung ist: Wolfgang Maier, Telefon: 0871 808-1300

Wie immer wird ein Workshop dabei sein, ebenso wie ein Museumsbesuch und diverse Malabende. Ganz sicher aber auch wieder der „Offene Mal-Abend“. Da diese gemeinschaftliche Aktion sehr gut angenommen wurde, hat sich die Künstlergruppe entschlossen, dieses Angebot in die Jahresplanung 2017 wieder mitaufzunehmen. Hier wird Gemeindemitgliedern, die sich mit der Malerei beschäftigen, die Möglichkeit geboten, die Mitglieder der Künstlergruppe kennenzulernen, gemeinsam verschiedene Maltechniken auszuprobieren, und ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Wir freuen uns über jeden Interessierten der Zeit, Lust und Talent hat, und sich gerne mit der Malerei beschäftigt. Wer vorab etwas über uns erfahren möchte, ist sehr willkommen auf unserer Homepage www.kuenstlergruppe-tiefenbach-ast.de



FF Tiefenbach: Leistungsprüfung erfolgreich bestanden!

Am Freitag, 14.10.2016 legte eine Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbach erfolgreich die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" ab. Nach einer Woche Ausbildung traten 7 Kameradinnen und Kameraden zur Prüfungsabnahme durch die Schiedsrichter KBI Karl Hahn, KBM Florian Baumann und Matthias Wagner von der FF Gündlkofen und zugleich Ausbilder an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg an.

Nachdem der Gruppenführer und der Maschinist ihre schriftlichen Fragebögen ausgefüllt hatten, mussten von den Mitgliedern der Gruppe verschiedene Knoten und Stiche innerhalb einer bestimmten Zeit sicher und fehlerfrei ausgeführt werden. Anschließend wurde unter den kritischen Augen der drei Schiedsrichter ein Löschaufbau ohne Einsatz von Atemschutzgeräten deutlich unter der vorgegebenen Zeit von 190 Sekunden durchgeführt. Abschließend musste noch fehlerfrei eine Saugschlauchleitung innerhalb der Höchstzeit von 100 Sekunden aufgebaut werden.

Bei der anschließenden Besprechung mit Überreichung der entsprechenden Abzeichen durch KBI Karl Hahn zeigte sich das Schiedsrichterteam mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. KBI Hahn bedankte sich bei allen Teilnehmern für

die aufgewendete Zeit bei Übungen und Prüfung, da dies in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist.

Das bronzene Abzeichen (Stufe 1) konnte an Verena Adamhuber, Sandra Brieller, Thomas Fischer, Patrick Junger und Stefan Stahl verliehen werden. Der Gruppenführer Bernhard Reithmayer erhielt das gold-blaue Abzeichen für die erreichte Stufe 4 und der Maschinist Michael Krause das gold-rote Abzeichen für die letzte Stufe 6.

Ein besonderer Dank galt dem 2. Kommandant Hans Franz und dem Kameraden Andreas Brieller, die sich als Ersatzteilnehmer zur Verfügung stellten, obwohl sie die Endstufe Gold Rot bereits seit Jahren erreicht haben, und es so ermöglichten, dass die Leistungsprüfung abgehalten werden konnte.

Auch der 2. Bürgermeister Lorenz Braun dankte den Teilnehmern für ihre vor allem in der Freizeit erbrachten Leistungen und gratulierte zu den verliehenen Abzeichen.

Die Feuerwehr Tiefenbach bedankt sich an dieser Stelle besonders bei der Firma Minitüb GmbH, die für die erforderlichen Übungen und die Abnahme der Leistungsprüfung ihr Betriebsgelände zur Verfügung gestellt hat.

(Bericht und Fotos: Sandra Brieller)



Viele Stunden ehrenamtlich geleistet Stefan Stahl Feuerwehrmann des Jahres



(von links) Vorstand Gahr, Kommandant Baumann und Stefan Stahl

Im vollbesetzten Schulungsraum des Gerätehauses konnte Vorstand Georg Gahr neben den aktiven Mitgliedern der Wehr, der Jugendfeuerwehr und den passiven Mitgliedern auch Bürgermeisterin Birgit Gatz, Kommandanten und Kreisbrandmeister Florian Baumann mit seiner Führungsmannschaft, Ehrenkommandanten Martin Hobmeier sowie die Mitglieder der Vorstandschaft recht herzlich begrüßen. Eingangs erhob man sich zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder der Wehr, besonders des 2016 verstorbenen Karl Kreitmeier.

Die Versammlung wurde mit dem Bericht des Kommandanten fortgesetzt. Baumann konnte über 33 Einsätze im Jahre 2016 (Stand 19.11.) berichten. Der 34. Einsatz, eine Alarmierung der Unterstützungsgruppe, wurde noch an diesem Abend gefahren. Die Einsätze gliedern sich in 13 Technische Hilfeleistung-, 8 Brand- und 11 (12) Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung Einsätze. Hervorzuheben ist ein schwerer Verkehrsunfall im Januar und die Hochwassereinsätze in Mettenbach und in Simbach am Inn. Insgesamt ergeben sich 376 Einsatzstunden die die Feuerwehr Tiefenbach geleistet hat.

Um den hohen Ausbildungsstand zu halten bzw. um allen Neueinsteigern eine fundierte Ausbildung zu gewährleisten wurde im ersten Halbjahr eine Modulare Truppausbildung (Grundausbildung)

durchgeführt. Hier wurden im gesamten 600 Stunden zur Ausbildung abgeleistet. Des Weiteren waren 3 Teilnehmer/innen (TN) beim Fahrsimulator, 2 TN beim Motorsägenkurs, 2 TN beim ADAC Fahrertraining, 2 TN bei der Fortbildung für Atemschutzgeräteträger und 23 TN bei der Endanwenderschulung für den Digitalfunk. Zusätzlich wurde noch die Leistungsprüfung Wasser und die monatlichen Übungen bzw. Funkübungen durchgeführt.

Nicht unerwähnt ließ Baumann die 2016 durchgeführte Einweihung des neuen Mannschaftstransportfahrzeugs und des Anbaus an das Feuerwehrhaus. Zur Fertigstellung des Anbaus an das Gerätehaus wurden von der Feuerwehr 400 Arbeitsstunden, wie alles im Feuerwehrdienst, ehrenamtlich und damit unentgeltlich erbracht.

Im Ausblick verwies er darauf, dass im Januar 2017 wieder eine Modulare Truppausbildung für die Neuzugänge und die Jugendfeuerwehr starten wird. Des Weiteren kündigte er die Einführung des Digitalfunks ab 1.12.2016 an. Der Übungsplan für 2017 wird wie üblich im Internet veröffentlicht.

Der Verantwortliche für die Jugendfeuerwehr, Andreas Kandler, berichtete über die umfangreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr. Besonders erfreut zeigte er sich über weitere Neuzugänge zur Jugendfeuerwehr.

Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbach e.V. konnte in seinem Tätigkeitsbericht über die Aktivitäten des Vereins berichten. So hat man an allen Veranstaltungen, von den Kriegerjahrtagen bis zur Fronleichnamprozession usw. in der Gemeinde bzw. im Ortsteil Tiefenbach teilgenommen. Es wurden am Karfreitag Fische gegrillt und ein Tagesausflug wurde durchgeführt.

Der anschließende Kassenbericht zeigte ein erfreuliches Ergebnis und die Kassenprüfer hatten keine Beanstandungen, so dass einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Seit einigen Jahren ist es Tradition eine „Feuerwehrfrau bzw. einen Feuerwehrmann des Jahres“ zu küren. Diesmal fiel die Wahl auf Stefan Stahl. Sein Einsatz als Feuerwehrmann und Geräewart ist vorbildlich. Wann immer es ihm möglich ist unterstützt er die Feuerwehr Tiefenbach.

Bürgermeisterin Birgit Gatz bedankte sich in ihrem Grußwort bei den Feuerwehrfrauen und -männern für den Einsatz für die Allgemeinheit. Besonders hob sie die gute Zusammenarbeit mit Kommandant Baumann hervor.

Mit einem Ausblick auf die Termine im Jahre 2017 schloss Vorstand Georg Gahr die Versammlung.

Kulturkreis für die Gemeinde Tiefenbach

Das erste Kirchweihfest in der Gemeinde fand unverkennbar großen Anklang bei der Bevölkerung. Bei bestem Kirchweihwetter strömten die Besucher herbei und waren angetan vom kleinen, aber feinen Rahmenprogramm. Die Ausstellung alter bäuerlicher Arbeitsgeräte riefen Erinnerungen wach, auch an die Bäuerin Elisabeth Steimle, die die Schätze in ihrem Hofmuseum zusammengetragen hat. Das Ausbuttern in Handarbeit zeigte Maria Weichselgartner, probierfreudige Gäste kurbelten um die Wette. Den christlichen Sinn der Allerweltskirchweih erklärte Pfarrer Gabrüscht und Elfriede Haslauer erzählte vom einstigen Kirta- Brauchtum. Mit Eifer werkelteten die Kinder am Kartoffeldruck, die Erwachsenen lauschten den harmonischen Ziach - Klängen von Wolfgang Rauch und in geistiger Arbeit gelangen die bayerischen Mundart- Rätsel. Man deckte sich mit Obst und Nüssen ein und der Indien- Stand von Ida Gaßner war permanent mit Besuchern umringt. So lag eine angenehme Stimmung über dem Veranstaltungsgelände, auch weil es (beinahe) genügend Kiache gab. Der Kulturkreis war gut auf die vielen Besucher vorbereitet, beim großen Ansturm musste aber Mancher schon Mal auf das Haferl Kaffee warten. Geselligkeit und Wiederbelebung des alten „Kirta-Brauchtums“ war den Veranstaltern – dem neuen Kulturkreis – ein besonderes Anliegen. Auf alle Fälle wird das Kirta- Fest im kommenden Jahr wiederholt.



Lichtfeier vor dem Rathaus – schöner Erfolg für den Kulturkreis

Am späten Nachmittag des ersten Advents wurde auf dem Vorplatz des Rathauses erstmals ein Lichterfest geboten. Besonders machte das vom Kulturkreis organisierte Ereignis das öffentliche Anzünden des großen Weihnachtsbaumes vor dem Rathaus. Unter Applaus entfachte Bürgermeisterin Birgit Gatz symbolisch die Kerzen am immergrünen Mittelpunkt. Zugleich mit dem Licht am Baum wünschte sie den zahlreichen Besuchern für den Weg durch den Advent Licht und Freude im Herzen. Pfarrer Gabrüscht gab dazu den Segen und sprengte Weihwasser auf Baum und Menschen und der Tiefenbacher Chor unter Leitung von Evi Riedmüller umrahmte die Feier stimmungsvoll mit adventlichen Weisen. Gut vorbereitet waren die Organisatoren vom Kulturkreis. Nur zu Fünft schafften sie den Andrang bei Glühwein, Lebkuchen, Fruchtbrot, Leberkäs und Tiefenbacher Bier. Viele Besucher äußerten sich positiv über Idee und Durchführung des besonderen Festes und wünschen sich eine Wiederholung.

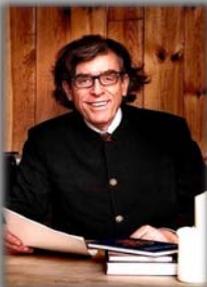


Rauhe Nächte, stille Tage

**Eine musikalische Zeitreise
zu den Wurzeln der Weihnacht**

**mit Gerald Huber und
dem Ensemble Ballo Nobile**

Gerald Huber, BR-Rundfunkjournalist und Münchner Turmschreiber zeichnet zusammen mit dem Landshuter Alte-Musik-Ensemble Ballo Nobile ein Bild von Zeiten als Weihnachten jung war, als keine elektrischen Lichtorgien gefeiert wurden, dafür aber der Zauber der Geburt des Erlösers der Welt umso heller glänzte.



Freitag, 30.12.16, 16.00 Uhr

in der romanischen Kirche in Heidenkam, Gemeinde Tiefenbach

Kartenvorverkauf (EUR 12,00)

in der Gemeinde Tiefenbach,

Hannis Nähstüberl (Postagentur) Tiefenbach und

im Christlichen Bildungswerk Landshut, Maximilianstraße 6

Bitte beachten Sie: der Zugang zur Kirche ist leider nicht barrierefrei!

Verantwortlich: Frauenverein Ast in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem Kulturkreis Tiefenbach sowie dem Christlichen Bildungswerk Landshut

DJK Ast

Die DJK-TSV Ast lädt alle Interessierten am Dreikönigstag (Freitag), den 06.01.2017 zum großen Showtanz-Festival mit vielen bekannten Tanzgruppen aus dem ganzen Landkreis ein.



Das Festival findet in der Doppelturnhalle bei der Grundschule in Kronwinkl statt. Einlass ist um 18 Uhr.

Gastgeber sind die Honey Girls der DJK Ast, die von Steffi Strasser und Annalena Tumler trainiert werden. Die Gruppe besteht aus 15 Tänzerinnen und Tänzern zwischen 13 und 19 Jahren. Sie präsentieren die Premiere ihres neuen Showtanz-Programms 2016/2017.

Am Samstag, den 07.01.2017 veranstalten die „Zicken de Luxe“, die Kindergarde der DJK Ast, die aus 13 Mädchen zwischen 6 und 11 Jahren besteht, das Jugend-Showtanzfestival (ebenfalls in Kronwinkl). Die Trainerinnen Bea Rose-Walter und Janine Krüger haben mit den Mädchen das Programm "Mei Herz schlogt boarisch" einstudiert. Beginn ist hier um 14.30 Uhr.

An den beiden Veranstaltungstagen werden mehr als 25 Tanzgruppen zeigen, dass sich ihr Trainingseifer der vergangenen Monate gelohnt hat und alle Besucher begeistern. Der genaue Ablauf ist auf der Homepage der DJK Ast, www.djk-ast.de, zu finden.

Bei beiden Veranstaltungen ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt. Am Freitag Abend gibt es sogar Barbetrieb.

Die Gemeinde Eching hat den Tänzerinnen und Tänzern auch heuer wieder die Veranstaltungshalle zur Verfügung gestellt.

Wer eine der Showtanzgruppen für runde Geburtstage, (Firmen-) Feiern oder Veranstaltungen reservieren will, meldet sich am besten bei Sandra Koslow unter 08709 / 26 27 77.



Der Kulturkreis kündigt an:

Am 21. Januar 2017

**Qi-Gong und bairisch-chinesische
Lebensweisheiten**

mit Qi-Gong Meister Karl Schwanner aus Bruckberg

Ein Wohlfühl-Nachmittag für Frauen und Männer

Ort: Sportheim Tiefenbach

Anmeldung bei Elfriede Haslauer Tel. 3730

Offenes Astwerk e.V.



Kurse und regelmäßige Angebote

Jeden Mittwoch 16:30 – 17:15 Uhr: Kinderchor „Gänseblümchen“

für sangesfreudige Kids ab 5-9 Jahren in FFW Ast

Kontakt: Katharina Anneser, regenbogen@offenes-astwerk.de

Selbermacher: Freitags 15:00 – 17:00, Beginn: 11.11.2016

für Kids von 7–13 Jahren,

Kontakt: Robert Lehmann, selbermacher@offenes-astwerk.de

Regenbogenzwerge: Donnerstags und Freitags 8:15 -11:45

Alleingruppe für Kinder ab 2 Jahren, FFW Tiefenbach

Kontakt: Simone Rieder, Tel.: 08709/9285995

Aktionen und Veranstaltungen

**1.12.2016 - 23.12.2016 Der lebendige Adventskalender,
zwangloses gemütliches Beisammensein statt Vorweihnachtshektik**

Beim „Lebendigen Adventskalender“ treffen sich Menschen jeweils am Haus des Gastgebers, an den 24 Tagen bis Weihnachten. Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete oder Segensworte. Tag und Uhrzeit legt der Gastgeber selber fest.

Wer kann mitmachen? Als Gastgeber: Jeder, der sich anmeldet. Als Besucher: Jeder, der Lust hat – ohne Anmeldung.

Übersicht, Infos und Anmeldung unter www.offenes-astwerk.de oder bei Cariann Wittern-Reck, Tel. 0172/5456963

Weihnachtlicher Vorlesenachmittag, eine Ruheinsel im Weihnachtstrubel

Jeweils Donnerstag 16:00 bis 17:30 Uhr, ev. Jakobuskirche Ast

Am 8.12., 15.12., 22.12., 29.12. und 5.1.

für Kids von 3–6 Jahren, mit Mama, Papa, Oma, Opa..., Geschwisterkinder sind willkommen
Geschichten und Lieder, Punsch und Plätzchen (Plätzchen bitte mitbringen!)

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

Infos: Cariann Wittern-Reck, Tel. 0172/5456963

06.12.2016: Der Nikolaus fährt in der Kutsche vor

Nur für Mitglieder! Anmeldung erforderlich, sonst hat der Nikolaus kein Säckchen!

16:00, alter Bauhof Tiefenbach

Kontakt: Cariann Wittern-Reck, jugend@offenes-astwerk.de

**Weitere Termine und Infos zum Verein finden Sie auf unserer Homepage:
www.offenes-astwerk.de**

Auch im neuen Jahr 2017 treffen sich die Senioren aus der Gemeinde Tiefenbach

- ❑ am **1. Dienstag** im Monat Seniorengruppe der evangelischen Kirche in der **Jakobuskirche in Ast**.
- ❑ am **2. Mittwoch** im Monat im Gasthaus „Zum Goldenen Ast“ in **Ast**.
- ❑ am **4. Mittwoch** im Monat die Senioren aus **Zweikirchen** abwechselnd im Landgasthof Hahn und im Landgasthof Ecker Hachelstuhl.
- ❑ am **4. Donnerstag** im Monat im „TSV Sportheim“ in **Tiefenbach**.
- ❑ **Beginn in der Regel um 14 Uhr.**

Bei diesen Treffen gibt es neben der Möglichkeit Kontakte zu knüpfen oder einfach nur zu ratschen, auch interessante Neuigkeiten für die Senioren.

Die jeweiligen Treffen sind nicht nur für die Senioren in den Ortsteilen in denen sie stattfinden. Sie stehen allen Senioren der gesamten Gemeinde Tiefenbach ohne Verpflichtung (z.B. Mitgliedschaft) offen.

Tanz für Jung und Alt: Am 3. Dienstag im Monat im Pfarrheim in Ast von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr. Tänze im Sitzen, als auch zu Fuß werden gelernt. Das schult nicht nur die Motorik und hält Muskeln und Gelenke in Schwung. Auch das Gleichgewicht und die Merkfähigkeit werden dabei trainiert. Umrahmt mit bekannten Melodien, die man mitsingen kann. Ein Partner muss nicht mitgebracht werden. Es handelt sich nicht um klassische Paartänze.

Angeleitet werden die Teilnehmer von der bewährten Vortänzerin Ilona Wagner. Die Organisation haben Irene und Sophie Eberhardt übernommen. Mitmachen ist jederzeit ohne Voranmeldung möglich.

Die erste Teilnahme ist kostenlos. Ansonsten wird ein Kostenbeitrag von 4 Euro pro Veranstaltung fällig. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon: 08709-495 (Frau Eberhardt).

Computerstammtisch: In unregelmäßigen Abständen treffen sich interessierte Seniorinnen und Senioren zu einem Stammtisch, um unter fachkundiger Anleitung, Probleme beim Umgang mit dem PC zu besprechen und „Neues“ zu lernen. Sie wollen mitmachen? Termine per E-Mail: Senioren-Tiefenbach@kabelmail.de erfragen.

Anregungen und Fragen zur Seniorenarbeit richten Sie bitte persönlich bzw. telefonisch unter Telefon: 08709-1286 an den ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten Harald Bohlender. Er ist Ansprechpartner für die Senioren in der Gemeinde Tiefenbach und berät die Bürgermeisterin und den Gemeinderat in Seniorenangelegenheiten.

Sprechtage des Versichertenberaters der Deutschen Rentenversicherung

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund, Harald Bohlender erteilt kostenlos Rat bei Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung. Außerdem hilft er bei der Rentenantragsstellung oder einer Kontenklärung. Die monatlichen Sprechstage finden in der Regel am 1. Donnerstag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr im Rathaus Tiefenbach, Sitzungszimmer im 1. Stock statt. Unter Telefon 08709-1286 (H. Bohlender) können auch Termine zu anderen Zeiten vereinbart werden.

Seniorentreff mit Infos der Bürgermeisterin

In dem gut besuchten Sportheim informierte Bürgermeisterin Gatz über die Entwicklung in der Gemeinde und die geplanten Bauvorhaben. Danach ließen die Senioren den Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen gemütlich ausklingen.



Krankenhaus Landshut-Achdorf ist Top-Klinik für die Geburt

Laut dem Focus Magazin ist das Krankenhaus Landshut-Achdorf unter den besten Kliniken Bayerns

Landshut. Für die Geburt eines Kindes ist die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Krankenhauses Landshut-Achdorf eine Top-Adresse: Laut dem deutschlandweiten Klinikvergleich des Nachrichtenmagazins Focus zählt die Geburtsabteilung unter Leitung von Chefarzt Privatdozent Dr. Lorenz Rieger zu den besten Kliniken in ganz Deutschland und darf künftig das Siegel „Top Nationales Krankenhaus Geburt 2017“ tragen. Das Krankenhaus Landshut-Achdorf gehört allgemein in Bayern zu den 100 besten Krankenhäusern und bekam ebenfalls erneut das Siegel „Top Regionales Krankenhaus 2017 Bayern“ verliehen.

„Wir freuen uns, dass sich unser tägliches Streben nach höchster medizinischer Qualität und Sicherheit, aber auch einer familienfreundlichen und individuellen Betreuung der Patientinnen in der Geburtshilfe nachweislich lohnt,“ sagte die geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der LAKUMED Kliniken, Dr. Marlis Flieser-Hartl. Mehr als 2000 Babys kommen jährlich im Krankenhaus Landshut-Achdorf zur Welt. Der Geburtsabteilung angegliedert ist das gemeinsam mit dem Kinderkrankenhaus St. Marien betriebene Perinatalzentrum Level I, ein Zentrum der höchsten Stufe, welches die Betreuung und Behandlung von Risikoschwangerschaften und -geburten ermöglicht.

Die Geburtshilfeabteilung schnitt im deutschlandweiten Krankenhausvergleich erneut sehr gut im Hygiene- und Pflegestandard ab, bei der Patientenzufriedenheit erreichte die Abteilung mit 85 Punkten eine hervorragende Platzierung. „Unsere guten Qualitätszahlen und die intensive Betreuung und Zuwendung sorgen für eine hohe Zufriedenheit unserer Patientinnen – das Siegel ist der Nachweis, dass wir mit unseren Bestrebungen nachweislich auf dem richtigen Weg sind“, sagte Chefarzt PD Dr. Lorenz Rieger. Erst kürzlich wurde, um den steigenden Geburtenzahlen gerecht zu werden, ein dritter Dienst in der Geburtsabteilung am Krankenhaus Landshut-Achdorf etabliert – das bedeutet, dass rund um die Uhr, auch nachts und am Wochenende, drei Ärzte für werdende Eltern bereit stehen. Auch die Räumlichkeiten wurden dem Bedarf angeglichen: Erst im Juni 2016 haben die LAKUMED Kliniken die erweiterte und umgebaute Geburtshilfeabteilung mit neonatologischer Intensivstation in farbenfrohen neuen Räumlichkeiten in Betrieb genommen. Mit nun fünf Kreißsälen, harmonisch gestalteten Funktionsbereichen, Familienzimmer, Aufnahmebereich und Väterwarten wird die Geburtsabteilung höchsten Ansprüchen werdender Eltern nach medizinischer Sicherheit und einem Ambiente zum Wohlfühlen bei der Geburt eines Kindes gleichermaßen gerecht.

Das Magazin Focus-Gesundheit soll Orientierung und Hilfestellung bei der Suche nach der richtigen Klinik und der passenden Behandlungsmethode bieten. Die Klinikliste führt Top-Krankenhäuser und Fachkliniken in Deutschland und den jeweiligen Ländern auf. Für die Klinikliste befragte ein unabhängiges Recherche-Institut mehrere tausend Ärzte nach Empfehlungen.



V.l. die geschäftsführende Vorstandsvorsitzende der LAKUMED Kliniken, Dr. Marlis Flieser-Hartl, Chefarzt Privatdozent Dr. med. Lorenz Rieger, Hebamme Martina Eibl, leitende Oberärztin Dr. med. Silvia Sabus, Stationsleitung Anita Schaller und Hebamme Patricia Ernst freuen sich über die erneute Auszeichnung der Geburtshilfe am Krankenhaus Landshut-Achdorf als TOP-Klinik für die Geburt

Bildquelle: LAKUMED Kliniken

Die Müllabfuhrgebühr bis Ende Dezember 2016

Abfallgefäße (Gefäßgröße)	Geb. mit Biotonne (ohne Befreiung)	Geb. ohne Biotonne (mit Befreiung)
80 l	12,60 €/mtl.	8,90 €/mtl.
120 l	18,90 €/mtl.	13,40 €/mtl.
240 l	37,80 €/mtl.	26,80 €/mtl.
1.100 l	152,80 €/mtl.	104,80 €/mtl.
Müllsäcke (70 l) mit Papiersäcken (25 Stück/Jahr für Einöder) (12Stück/Jahr für 1-Pers.-HH)	3,30 €/Stück	2,65 €/Stück
Müllsäcke (70 l) mit Papiertonne (25 Stück/Jahr für Einöder) (12Stück/Jahr für 1-Pers.-HH)	4,50 €/Stück	3,85 €/Stück
Müllsack (70 l) (Einzelverkauf)	2,00 €/Sack	
Biotüten 100 Stück	5,00 €/Packung	
zusätzl. Papiertonne 240 l gebührenpfl.	2,40 €/mtl.	
zusätzl. Papiercontainer 1.100 l gebührenpfl.	16,00 €/mtl.	

Die Müllentsorgung kostet ab Januar 2017 monatlich mehr:

Die 80-Liter-Tonne mit Biotonne kostet voraussichtlich monatlich 15,10 € (ohne 10,10 €). Für die 120-Liter-Tonne sind es 22,70 € (ohne 16,10 €) und für die 240 Liter-Tonne 45,50 € (ohne 32,20 €).

Die 1,1 m³ würde mit 183,40 € (ohne mit 125,60 €) zu Buche schlagen.

Die abgestimmten Zahlen lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor.

Altstoffsammelstelle – Keine Annahme von Mineralwolle und Kork

Wie das Landratsamt informiert, wird in den Altstoffsammelstellen keine Mineralwolle und Kork mehr angenommen.



Mineralwolle, Glaswolle, Steinwolle usw. kann stattdessen in der Bauschuttannahmestelle Geisenhausen und in der Reststoffdeponie Spitzberg abgegeben werden. Dort werden auch größere Mengen angenommen. Die Mineralwolle ist entweder in Kunststoffsäcken oder bereits in BigBags verpackt anzuliefern. BigBags können in der Bauschuttannahmestelle und in der Reststoffdeponie für 4 € je Stück gekauft werden.

Da in letzter Zeit immer weniger Naturkorken für Flaschenverschlüsse verwendet werden, soll diese Sammlung zum Ende dieses Jahres auslaufen. Anfang nächsten Jahres werden die Korken von den Sammelstellen zum letzten Mal abgeholt. Dann werden keine Korken mehr angenommen.

Dank an Firmen für Unterstützung im Gemeindekalender

Die Gemeinde Tiefenbach dankt allen Firmen für ihre Unterstützung im Gemeindekalender mit einer Werbeanzeige. Durch diese Spenden konnte der Gemeindekalender 2017 wieder realisiert und kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Tiefenbach ausgegeben werden.

Herzlichen Dank auch an die Künstlergruppe Tiefenbach/Ast, die für diesen Kalender ihre wunderschönen Bilder zur Verfügung gestellt hat.

Sie können auf den letzten Seiten des Kalenders Wissenswertes über die Gemeinde, öffentlichen Einrichtungen im Gemeindebereich, wichtige Telefonnummern, Bürgerinformation Abfallwirtschaft, Müllgebühren, Vereine und Verbände, Busfahrplan, Informationen zur Abfallwirtschaft mit Müllgebühren, den Busfahrplan und Infos über die Gemeinde und Verbände lesen.

